

ich im »Engstlensee« (Berner Oberland, 1852 m ü. M.) am 20. September 1884 eine Art, die sich durch den Besitz einer auffallend langen und kräftigen, gefiederten Borste am ersten Antennengliede auszeichnet, während bei allen mir bekannten Arten hier nur kürzere einfache Anhänge vorkommen. Diese Borste mißt durchschnittlich 0,480 mm, sie erreicht somit beinahe den dritten Theil der ganzen Antennenlänge (1,360). Dieser Engstlensee ist die einzige Localität, in der ich bis jetzt diese Form angetroffen habe. Als Bezeichnung schlage ich *Diaptomus alpinus* vor. Außer dieser Species fand sich in diesem hochgelegenen See im pelagischen Gebiete eine Cyclopsspecies, eine *Daphnia* (♂ und ♀) und die Rotatorie *Anuraea longispina* Kellicott.

Bezüglich der Verbreitung des Genus *Diaptomus* erwähne ich vorläufig, daß beinahe alle von mir geprüften Süßwasserbecken Vertreter desselben beherbergen. Der höchst gelegene See, in welchem ich einen *Diaptomus* entdeckte, ist der Lej Lunghino (23. Aug. 1883) in der Nähe des Ursprunges des Inn im Ober-Engadin zwischen dem Pizzo Lunghino und dem P. Gravasalvas 2480 m ü. M. gelegen. Leider enthielt das gesammelte Material kein geschlechtsreifes Exemplar, so daß ich nicht in der Lage bin die Species bestimmen zu können. Aus diesem zweithöchst gelegenen, von mir bisher besuchten, kleinen Süßwasserbecken (Länge 420 m, größte Breite 180 m) ergab die Untersuchung nur noch eine Cyclopsspecies.

Zürich, den 30. April 1885.

3. Zur Prioritätsreclamation des Herrn Dr. Yves Delage.

Von C. Claus.

eingeg. 5. Mai 1885.

Eine im Laufe des vorigen Jahres publicirte Abhandlung »Zur Kenntniss der Kreislauforgane der Schizopoden und Decapoden«¹ hat zu einer Beschwerde beziehungsweise Prioritätsreclamation² des Herrn Dr. Delage Veranlassung gegeben, da die schon im Jahre 1883 veröffentlichte Schrift³ desselben Verfassers mir unbekannt geblieben und deshalb nicht berücksichtigt worden war. So lebhaft ich nun diesen Umstand bedauere und so wenig ich das Princip bestreite, bei übereinstimmenden Befunden die Priorität nach dem Datum der Publication zu bestimmen, so täuscht sich doch der französische Autor im vorliegenden Falle über das Ausmaß seiner Prioritätsberechtigung.

Wenn Delage »La forme et les rapports du coeur (1); le nombre

¹ Arbeiten des zool. Institutes etc. 5. Bd. Wien, 1884.

² Zoologischer Anzeiger 1885. No. 193.

³ Archiv Zoolog. expér. etc. 1883.

et la situation des ouvertures cardio-pericardiques (2); les artères hépatiques (l'artères latérales antérieurs de Claus) (3); l'aorte abdominale, ses branches, sa terminaison (4); l'artère sternale, son origine, ses ramifications« (5) als Entdeckungen für sich reclamirt, so hat er wohl die ihm bekannte Stelle meines Lehrbuches⁴, welche sich auf die Kreislauforgane der Schizopoden bezieht, nicht im Gedächtnis bewahrt. Da heißt es: »Herz und Kreislauforgane schließen sich denen der älteren Decapodenlarven an. Bei *Siriella* besitzt das an beiden Enden lang ausgezogene Herz (1) ein dorsales und ventrales Spaltenpaar (2). Außer den terminalen Aorten und dem angrenzenden vorderen Arterienpaare (3) entspringen in der Gegend der Spaltöffnungen wie bei den Hyperiden zwei enge mittlere Arterienpaare, welche besonders die Leberschläuche versorgen. Von der hinteren Aorta (4) tritt eine mächtige Sternalarterie (5) aus.« Form und Lagenbeziehung des Herzens (1) waren längst von Thompson, Frey und Leuckart, später noch genauer von P. J. Van Beneden und G. O. Sars, in gleicher Weise die vorderen Seitenarterien (3) ausführlich dargestellt worden. G. O. Sars hatte auch bereits die abdominale Aorta (4) beschrieben. Die Angabe über die beiden Ostienpaare (2) und das Vorhandensein einer mächtigen Sternalarterie (5) stützten sich auf eigene Beobachtungen, durch welche ich schon im Jahre 1880 auf die nahen Beziehungen des Mysideenkreislaufes zu dem der älteren Decapodenlarven aufmerksam geworden war.

Nun hat Delage diese Stelle sehr wohl gekannt und sogar p. 107 seiner Schrift citirt, freilich nur, um auf mein Bekanntsein mit den beiden Ostienpaaren bei *Siriella* hinzuweisen, das der Sternalarterie jedoch mit keinem Worte zu erwähnen. Die Prioritätsberechtigung Delage's kann somit doch nur Geltung haben für das von ihm zuerst publicirte Detail der Gefäßramificationen, das übrigens von der Darstellung in meiner späteren Arbeit mehrfach abweicht. Die beiden hinteren Arterien, welche seitlich von der abdominalen Aorta entspringen, sind Delage unbekannt geblieben, eben so der Verlauf und die Verästelungen der unpaaren (früher von mir für paarig gehaltenen) an der Ventralseite des Herzens entspringenden Medianarterien, welche den Darmkanal, so wie einige Theile der Leber versorgen. Dagegen hat er selbst den Verlauf der Kopfaorta und deren Beziehungen zu den Antennenarterien genauer verfolgt, als dies in meiner Darstellung geschah. Auf die übrigen meist untergeordneten Differenzpunkte werde ich bei einer anderen Gelegenheit zurückkommen.

Wien, Anfang Mai 1885.

⁴ C. Claus, Grundzüge der Zoologie. 1. Bd. 1880. p. 613.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Claus Carl [Karl] Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [3. Zur Prioritätsreclamation des Herrn Dr. Yves Delage 356-357](#)